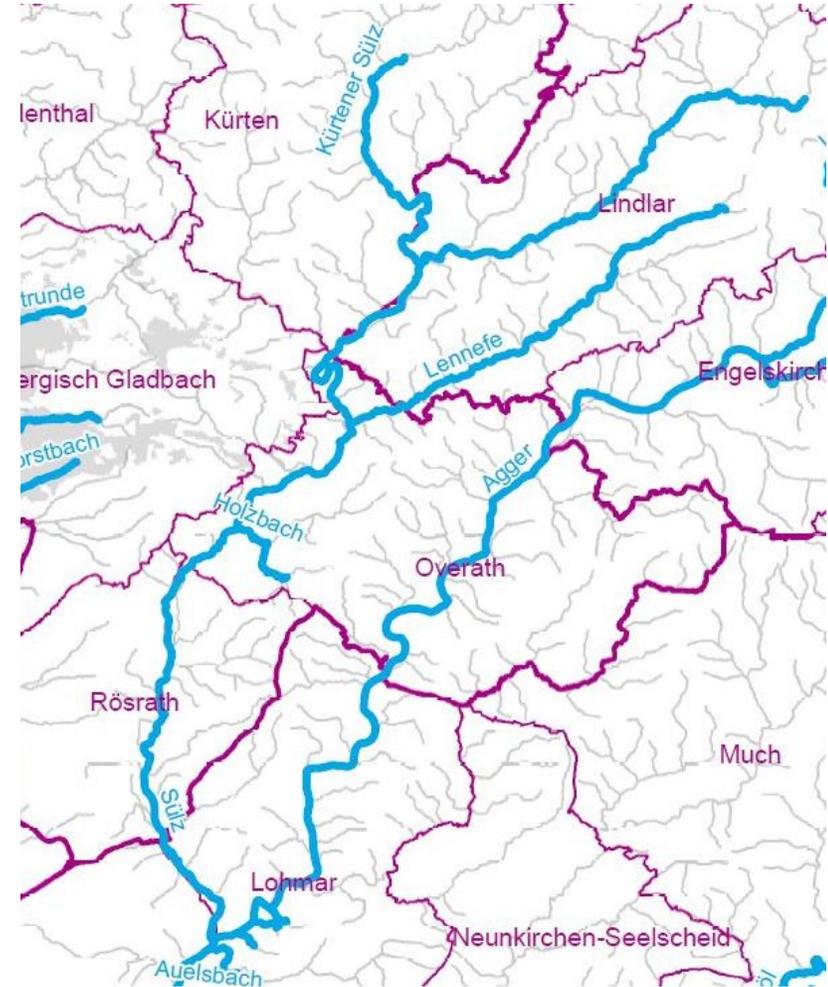


Ist das Sülztal noch zu retten?

- Ungeschönte Risikoanalyse: Was droht uns durch den Klimawandel?
- Starkregen und Hochwasser: zwei Paar Stiefel?
- Wo finde ich die Karten dazu?
- Ziele: Was wollen wir erreichen?
- Einige Vorschläge – ohne Denkverbote und Tabus
- Vorschlag „Sülztaue 2030+“



„Starkregen – gab’s doch schon immer“



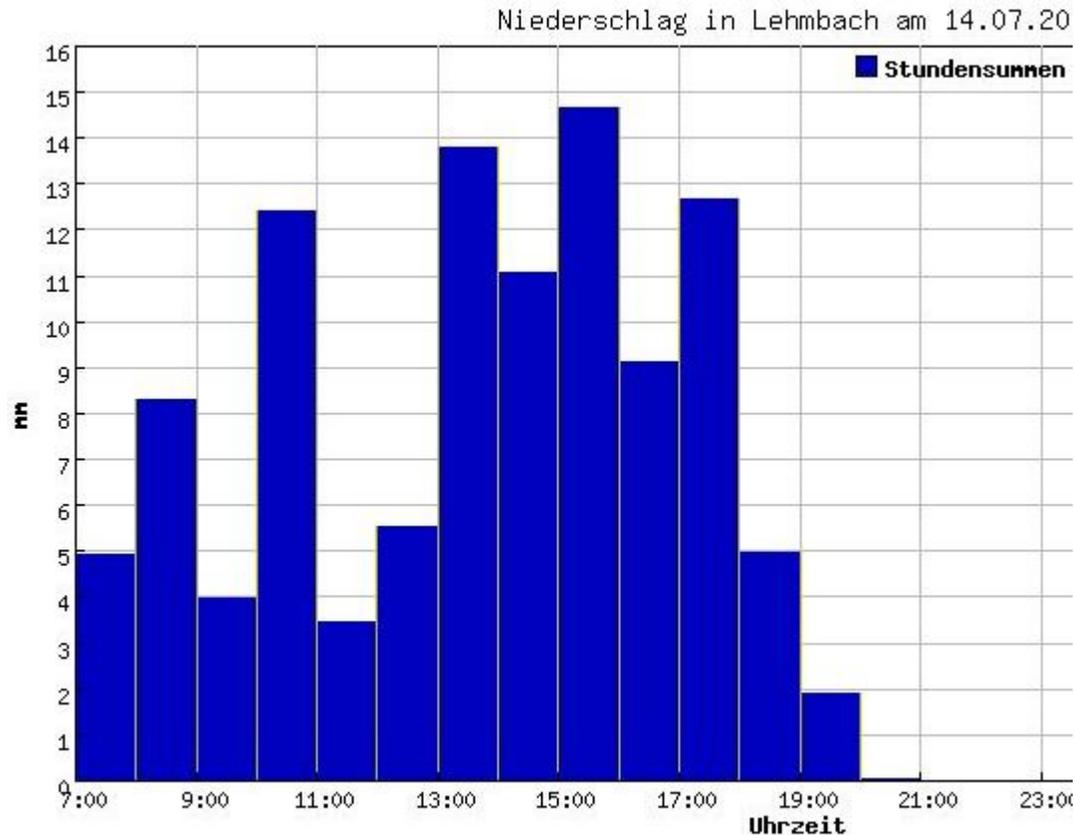
Hofferhofer Straße



Julweg

(Fotos: Dank an Bernd Reusch)

Niederschläge 14./15.7.21



- Niederschläge Messstation Leimbach, 14.7.2021:
Tagessumme 106,81 mm/Tag
13-18 Uhr 66,83 mm/6 h
- Vergleich Maximum pro Kreis:
Euskirchen: 130,9 mm/Tag;
Köln 135,7 mm/Tag ...
- Was, wenn der Starkregen noch intensiver fällt oder zwei bis vier Stunden länger dauert?

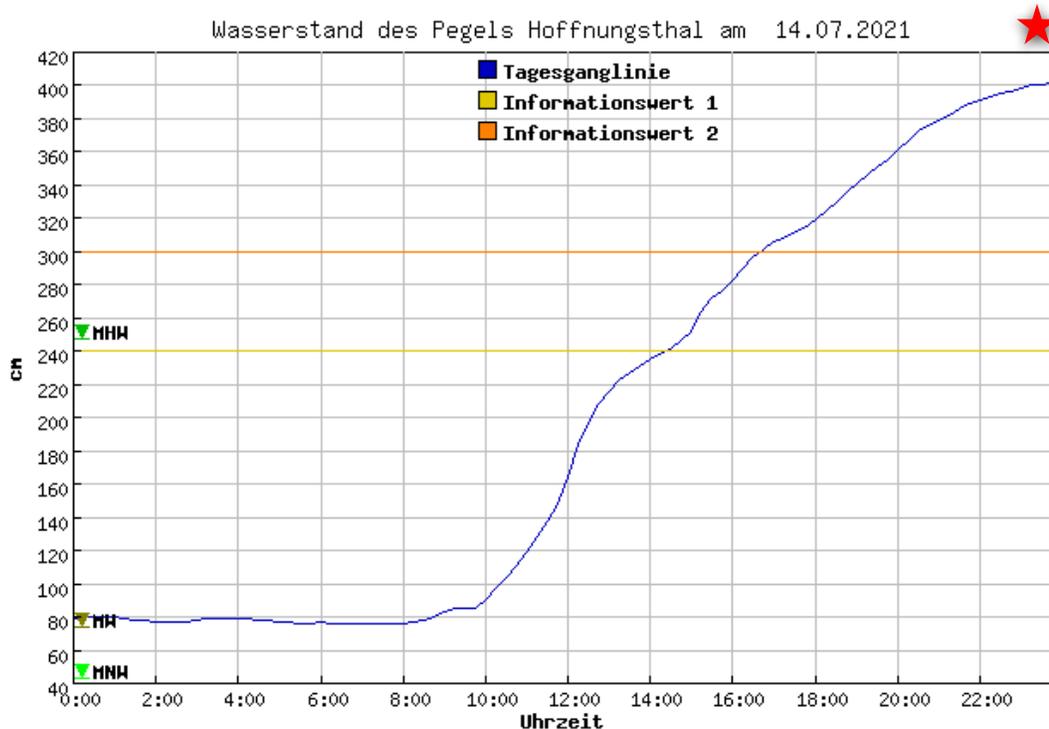
Starkregen oder Hochwasser?

„Typisch: Da hat die Stadt beim Bau des Hochwasserdeichs mal wieder völlig falsch geplant!“



„Liebling, Du musst doch verstehen, dass dies ein Starkregen- und kein Hochwasserereignis war. Da kann die Stadt nun doch wirklich nichts dafür...“

Starkregen und Hochwasser: zwei Paar Stiefel?



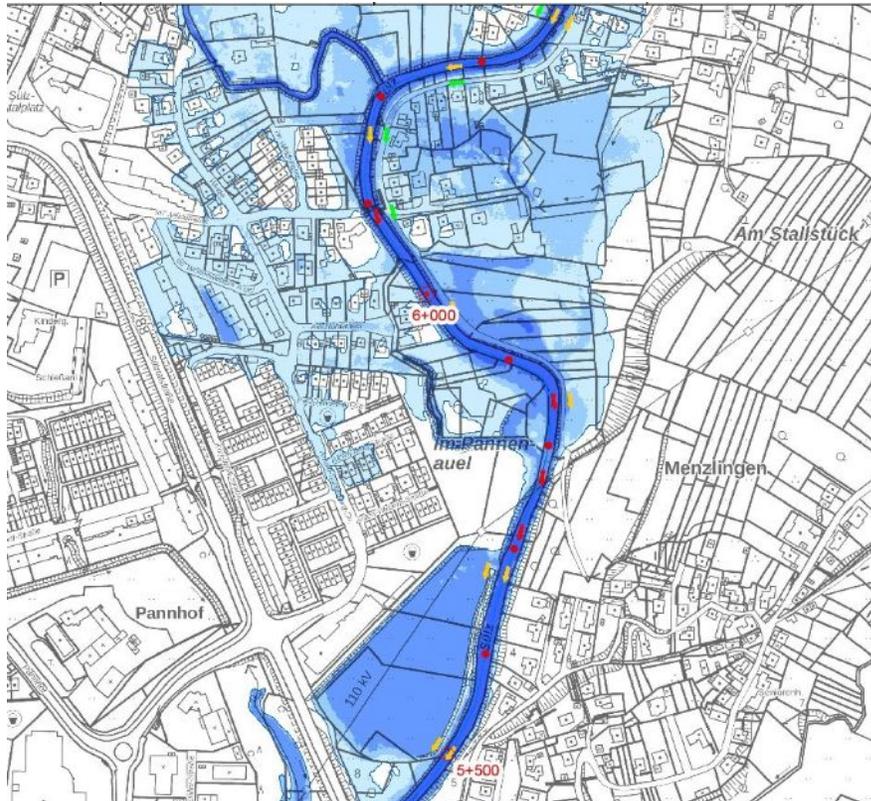
- ★ **Höchststand neu berechnet; 4,31 m**
<http://luadb.lids.nrw.de/LUA/hygon/pegel.php?stationsname=Hoffnungsthal>



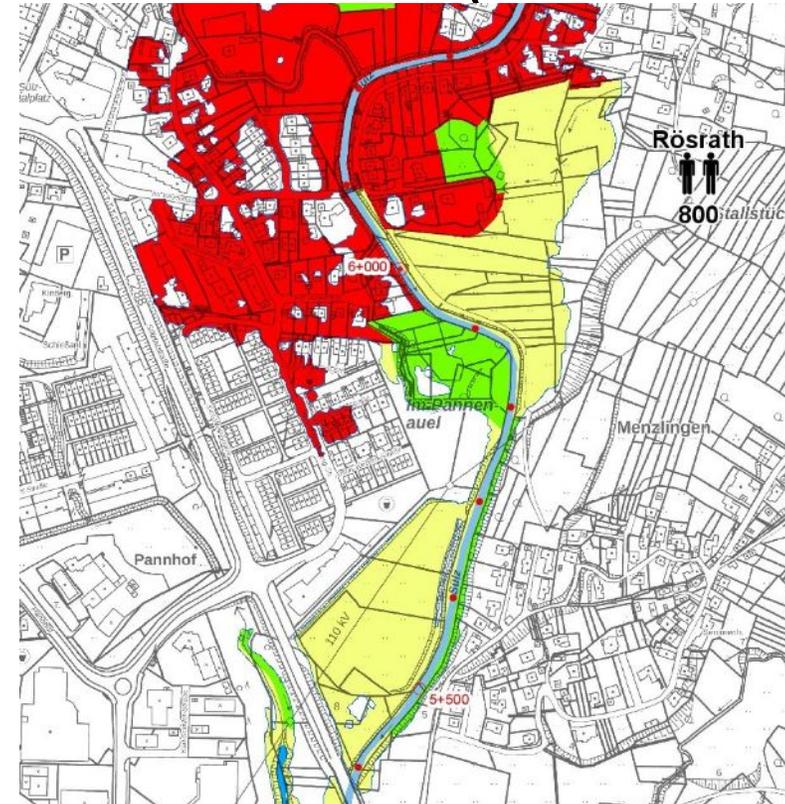
- **Starkregen** lokal oder regional; Schäden möglich weitab von jedem Fließgewässer (Bsp. Forsbach)
- **Hochwasser** an Flüssen. An großen Flüssen wie Rhein und Oder lange Vorwarnzeiten.
- Enge Mittelgebirgstäler wie Sülz und Ahr: längerer oder intensiver Starkregen → Hochwasser, verstärkt durch die von Hängen, Bächen und Siefen herabströmenden Wasser und Sturzfluten

Hochwasser-Karten: wo finden, wie lesen?

HW-Gefahrenkarte (Ausschnitt)

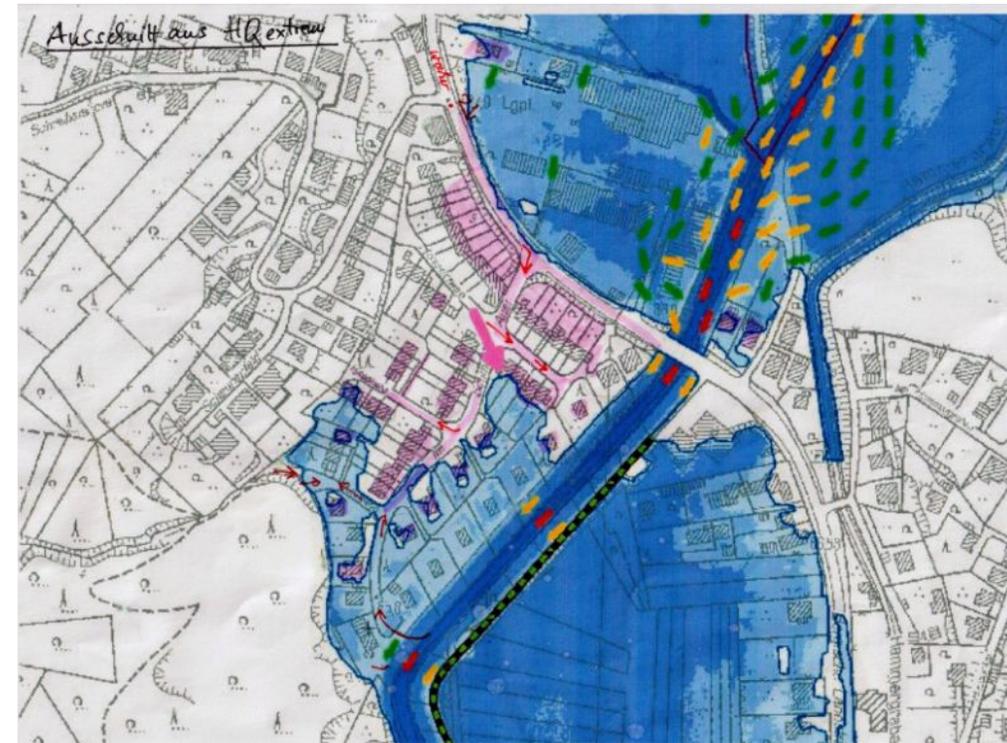
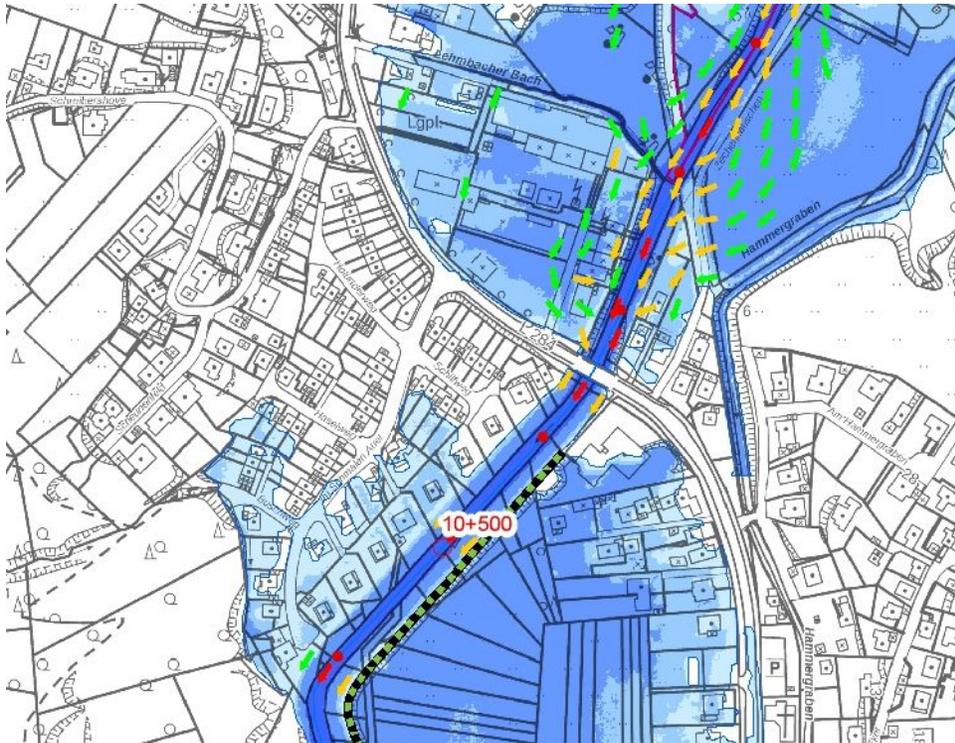


HW-Risikokarte (Ausschnitt)

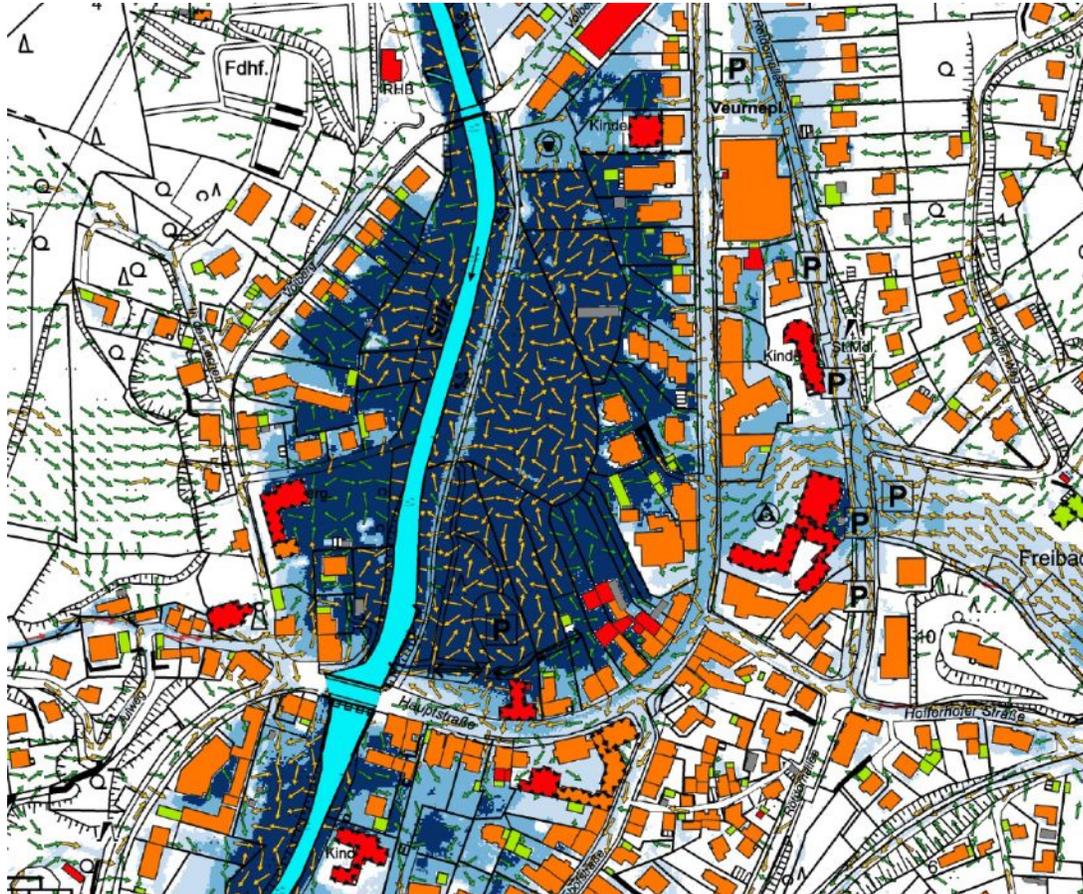


Extremes Hochwasser

HQextrem (Ausschnitt Lehm bach) Flut am 14./15.7.2021



Hoffnungsthal-Mitte bei Starkregen



Ausschnitt Szenario 2a, Fischer Teamplan (SWR)

- Szenario 100-jährlicher Modellregen (ohne Verklausung); wahrscheinlich häufiger als einmal in 100 Jahren
- Zweck: Gefahren für Menschen, Objekte und Infrastruktur mindern – Kanalisation, Mulden, Ableitungen, Regenrückhaltebecken usw.
- Hoffnungsthal-Mitte bedroht sowohl durch Hochwasser als auch Starkregen
- Stadtteilbezogenen Lösungen finden, öftl. Versammlungen, Begehungen, Workshops

Regenwasserrückhalt: „Schwammstadt“

Schwammstadt - Warum es funktioniert



3:0 Landschaftsarchitektur

Grundidee: Regen lokal aufnehmen und zurückhalten

→ entlastet Kanalisation; mindert Überflutungen; fördert Klima, Natur, Gesundheit; schützt Grundwasser; sichert Trinkwasser

- Versickerungsfähige Verkehrsflächen
- Grüninseln und Parks, Feuchtgebiete
- Multifunktionale Plätze (flutbar)
- Mulden und Rigolen
- Dach- und Fassadenbegrünung

Maßnahmenbeispiel: Dachbegrünung



Viele Flachdächer – kein Gründach



- Natur- und Klimaschutz
 - Lebensraum für Tiere und Pflanzen
 - Temperaturregulierung
 - Bindung von Luftschadstoffen
 - Lärminderung
 - **Regenwasserrückhalt** (50-90 Prozent)
- Vorteile für Bürger und Betriebe:
 - Längere Lebensdauer des Dachs
 - Geringere Kosten für Heizung und Kühlung
 - Kombination mit Photovoltaik günstig
- Bürgerantrag Lebenswertes Sülzta:
 - Gründach Pflicht bei Flachdächern im Neubau
 - Förderung nachträglicher Dachbegrünung im Bestand

Schadenbegrenzung: Beispiel Ölheizungen



„Aufgrund der hohen Strömungsgeschwindigkeit des Wassers sind kaum Gegenmaßnahmen möglich. ... muss bis zum Abklingen der Hochwassersituation damit gerechnet werden, dass Öl, Diesel und andere Schadstoffe im Gewässer auftreten.“ (LANUV... /Umweltschadensfälle/2869...)

- Ab 2026 keine neuen Ölheizungen mehr, alte bleiben – ebenso neue Hybridheizungen
- Fördermittel von Bund und Land verwenden zum schnelleren Ausstieg aus Ölheizungen

Schicksalsgemeinschaft Sülzta?

Stolzer Stadt-Anzeiger DIENSTAG, 17. AUGUST 2021

Rhein-Berg

Hochwas
chen nach

VON CLAUD BOELEN-THEILE

Supermarkt in der Sülzaue geplant

Bauprojekt würde
große Naturflächen
versiegeln. Flut
hat Perspektive
verändert

Kürten. Der Hochwasserschutz wird bei diesem Bauprojekt eine bedeutende Rolle spielen: Der Lebensmittelkonzern Rewe plant am Ortsausgang Richtung Wipperfürth den Neubau eines Vollsortiment-Markts (1600 Quadratmeter Verkaufsfläche) mit Drogeriemarkt (700 Quadratmeter, Rossmann) und 125 Parkplätzen. Ein großes gemeinsames Gebäude (fast 3500 Quadratmeter groß, davon 2500 Gesamtverkaufsfläche) soll dafür in der Sülzaue entstehen und diese zu großen Teilen überbauen, eine Fläche von mehreren Fußballfeldern könnte versiegelt werden. Der alte Rewe in Kürten soll als Geschäftshaus umgenutzt werden, für Tierfutter oder Bekleidung.

„
Besonderes
Augenmerk ist
auf eine mögliche
Überflutung des
Gebietes durch die Sülz
zu legen

Willi Heider (parteilos)
Bürgermeister

Das neue Gebäude, für die Gemeinde einmalig in seiner Gesamtgröße, ist eingeschossig geplant, das im Weg stehende Wohnhaus Wipperfürther Straße 412 möchte Rewe abbrennen.



Das Haus vorne wird abgebrochen. Zur Straße hin entstehen Parkplätze.

- Kirchturmpolitik (nach mir die Sintflut)
- Ziel: keine weitere Bebauung der Auen
- Starkregen-Tool des RBK: große Hilfe bei notwendiger Abstimmung zwischen den Sülz-Anrainern
- Hochwasserentstehungsgebiete festlegen (WHG § 78d)?
- Koordinierungsstelle beim Kreis etablieren
- Zusammenarbeit mit HKC, Initiativen, Aggerverband, Naturschutzverbänden

Prämiert und im Bücherschrank verstaubt



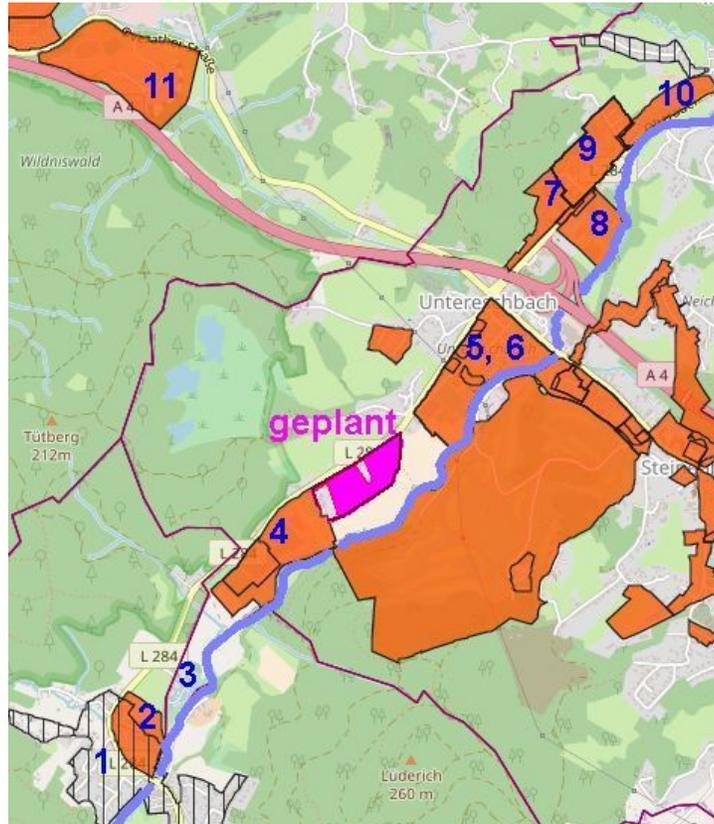
1999 vom Geschichtsverein Rösrath veröffentlichte Diplomarbeit (1997) am Geographischen Institut der Universität Köln

„Die Siedlungsdichte in der Aue ... hat in jüngster Zeit stark zugenommen. Dabei dehnte sich vor allem in den größeren Orten, wie Rösrath, Hoffnungsthal, Untereschbach und Immekeppel die Bebauung bis auf wenige Meter Entfernung vom Gewässer aus ... Die aktuelle Ausdehnung der Siedlungsfläche ist nicht mehr rückführbar und steht dem `Leitbild Aue` vollständig entgegen. Bei der zukünftigen Planung sollte dies durch Einstellung der weiteren Erschließung von Baugrundstücken berücksichtigt werden.“ (S. 108f.)

Sülzauen: zugebaut und versiegelt

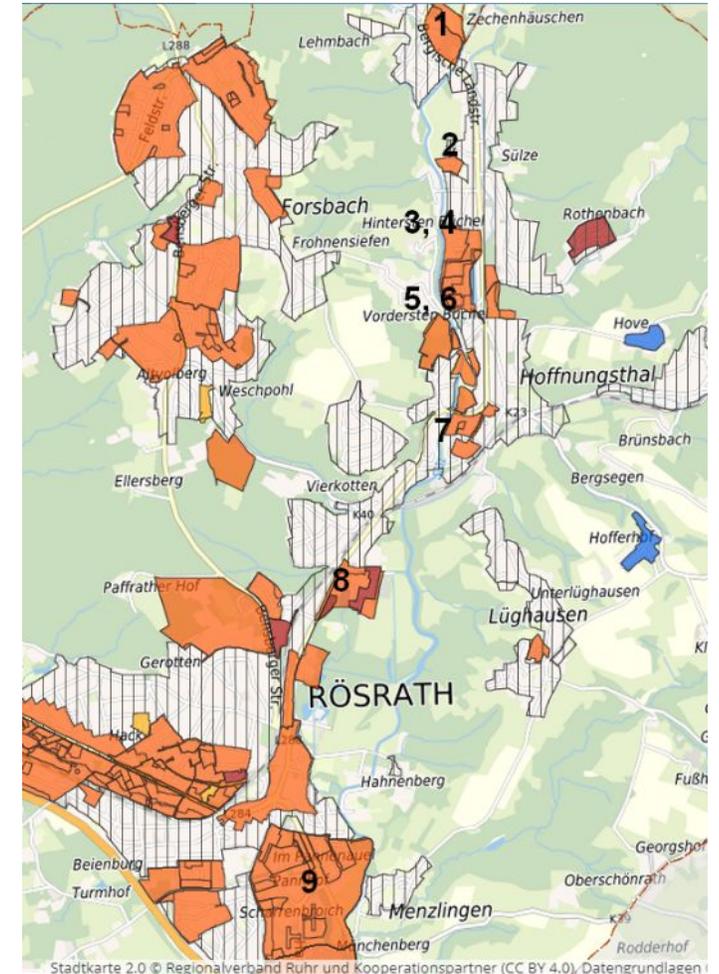
B-Pläne Untereschbach

- 3 (1970)
- 4 (1970)
- 5 (1981, 1987, 1988, 1996)
- 6 (2007)
- 7 (2010)
- 8 (1974, 2010)
- 9 (1991, 1994, 1996)
- 10 (1990)



B-Pläne Rösrath

- 1 (2001)
- 2 (2001)
- 3 (2012)
- 4 (2004, 2018)
- 5 (2012)
- 6 (2007)
- 7 (1993)
- 8 (2007, 2012)
- 9 (1995, 1997, 1999, 2005, 2019)



„Ausgleich“: für was?

**Für Mensch und Natur -
Gewässerentwicklungsmaßnahme des
Aggerverbandes**

in Kooperation mit der Stadt Rösrath

Schaffung von Rückhalteraum zur Verbesserung
der Hochwassersituation an der Sülz
in Rösrath-Hoffnungsthal (Volberg)

- Entfernung des Uferverbau
- Entfernung von nicht standortgerechtem Bewuchs
- Aufweitung des Abflussquerschnittes
- Anlage einer Flutmulde bzw. eines Nebengerinnes

Info-Box

Beginn der Baumaßnahmen:	März 2021
Geplante Fertigstellung:	voraussichtlich Oktober 2021
Beginn der Rodungsmaßnahmen / Holzungsarbeiten:	bis Ende Februar 2021
Länge der Baumaßnahme:	~ 130 m
Retentionsraumgewinn (Bodenaushub):	~ 650 m³



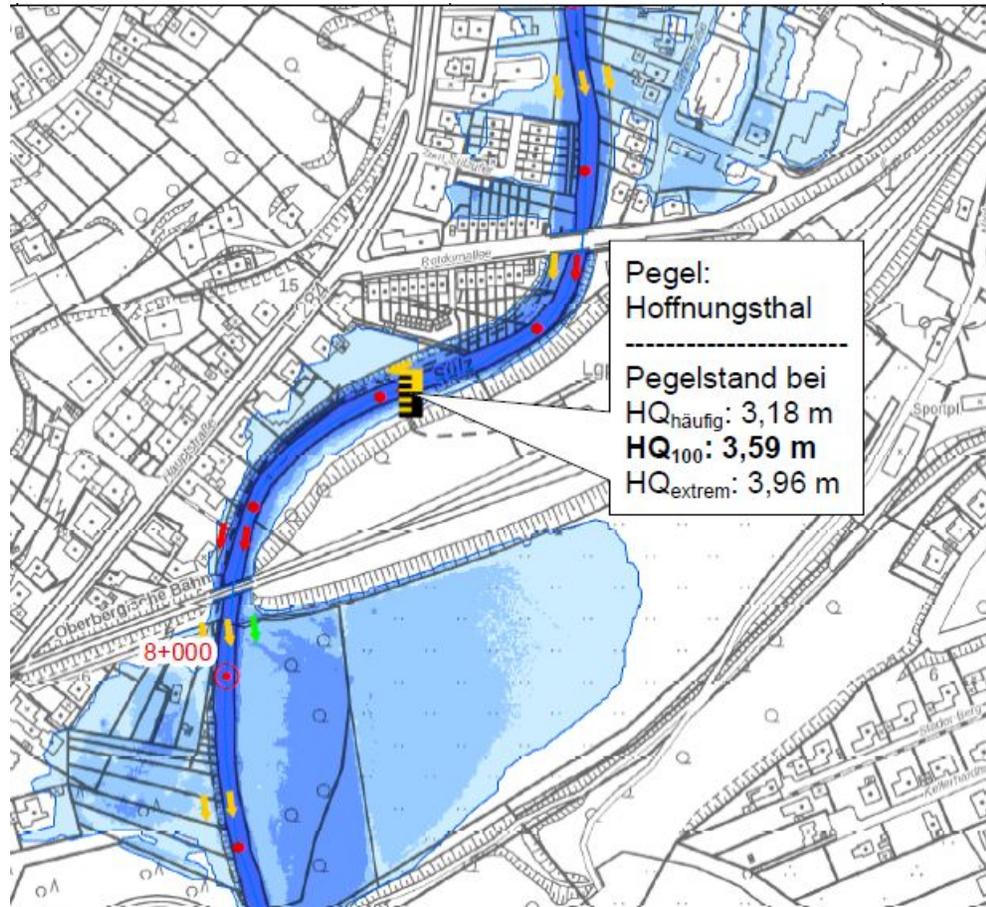
Ausgleichsfläche für ein Bauvorhaben mit 3 Wohngebäuden
nahe dem Kath. Kindergarten: Erschließung über Poltesgarten

- Ausgleichsflächen für Bauen in festgesetztem Überschwemmungsgebiet

*„Die empfohlene Erdgeschossfußbodenhöhe liegt im Geltungsbereich bei 82,2 NHN. Dies entspricht der absoluten Überflutungshöhe des HW100 mit einem Sicherheitsaufschlag von 0,2 m.“
(BP3, 3.AE, Begründung, 08/2018, S. 11)*

- 14./15.7.: geplantes Baugebiet und der Rückhalteraum tief unter Wasser

Wettlauf zwischen Hase und Igel



BezReg Köln, HW-Gefahrenkarte HQ100, Stand: 10/2019

- HW-Karten: voraussichtliche Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigen (EU-WHRM-RL Art. 14 Abs. 4) und alle 6 Jahre aktualisieren
- Überschwemmungsgebiete (HQ100) noch auf dem Stand von 2012/2013
- HW-Karten berücksichtigen bisher nicht zukünftigen Klimawandel – anders z.B. in den Niederlanden
- Folge: heute kann noch gebaut werden, wo es in ein paar Jahren nicht mehr erlaubt sein wird!
- Bezirksregierung: in Findungsphase

Kann das in Zukunft öfter passieren?



Wir brauchen eine spürbare Entlastung!

Bebauungspolitik in der Sülzaue: Alternativen



1. Weiter so wie bisher

Neu bebauen und innen verdichten;
Alibi: Hydrologische Ausgleichsflächen (HQ100)
> Leerstand, Wertverfall, Entsiedlung

2. Rückbau von Wohngebieten

Bsp.: Staudämme, Tagebau, Wegzug
Folge: Verlust Wohnraum, Infrastruktur, Heimat
> Kosten: riesig

3. Umsiedlung Gewerbe

Starkes Tabu, Gebiet für Umsiedlung anbieten
> Kosten: sehr hoch; nicht von Kommunen zu
stemmen, nur von Land und Bund finanzierbar

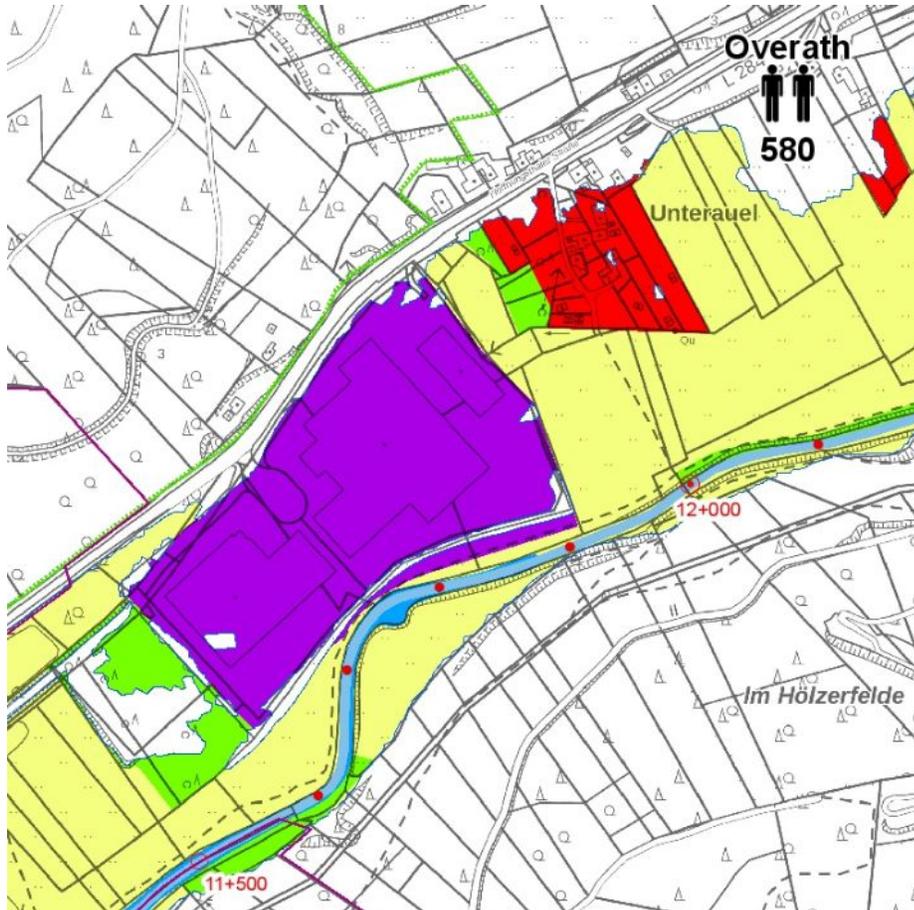
„Paja“-Gelände: Remshagen und andere



Blockregen 1 Stunde 90 l/qm (Starkregenkarte SWR)

- Paja: ab 1967, 1970 überflutet, 1972 90 cm höheres Fundament
- Szenario links: Fast gesamtes Gelände mehr als 1 Meter unter Wasser mit Ausnahme des „selbständig“ aufgeschütteten Geländes (weiß)
- Wirtschaftlich: Existenzbedrohung
Rechtlich: Bestandsschutz
- Ausweg: freiwillige Umsiedlung auf Ersatzgelände außerhalb der Aue
- Danach: Rückbau, Entsiegelung, Abgraben der Aufschüttungen → großes Retentionsbecken

„Fröling“-Gelände: Sülztaue zerschnitten



- 1970 Firma Fröling bis an das Sülzufer gebaut. Im Eröffnungsjahr gleich überflutet → Aufschüttung, Damm
- Extremes Hindernis für die Entfaltung des Flusses bei Hochwasser: Rückstau und erhöhte Fließgeschwindigkeit
- Hochwasser-Risikokarte HQextrem (2019): Gewerbegebiet (lila) völlig überflutet
- Reale Überflutung im Juli 2021 größer
- Umsiedlung und Rückbau: Riesenchance für Umwelt und Hochwasserschutz

BezReg Köln, HW-Risikokarte HQextrem, Stand: 10/2019

Geplantes Gewerbegebiet Unterauel



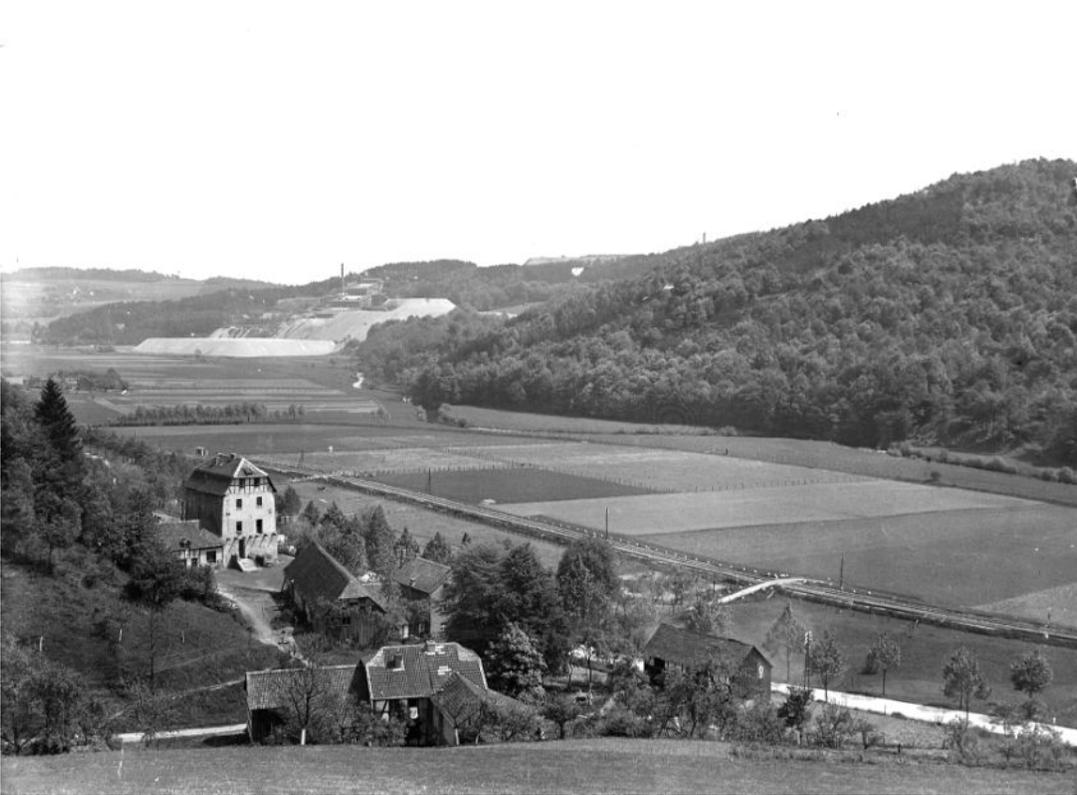
- FNP (1980): Gewerbegebiet
- Stadt Overath / SEGO: Ankauf von Grundstücken für 1,4 Mio.
- Protest durch Verein, Hegering, RBN und Anwohner (Bürgerinitiative)
- Bedrohung durch Hochwasser und Starkregen (Abflüsse, Sturzfluten, Hangrutsche von Daubenbüchel und Grünewaldteich)
- Nach dem 14./15.2021: die für Natur und HW-Schutz schädlichen Pläne endgültig begraben!

Erbe des Bergbaus: Schwermetallbelastung



- Sülz: in schlechtem chemischen Zustand; Grenzwerte Schwermetall überschritten; EU: Guten Zustand bis 2026 erreichen!
- RBK: technische Lösungen wirtschaftlich machbar? Ergebnis: negativ
- Ausweg LANUV/RBK: weniger gute Umweltziele definieren. Vernünftig, aber im Wasserhaushaltsgesetz werden Verbesserungen gefordert!
- Unser Vorschlag: Biologische Sanierung (Phytosanierung) – ökologisch, nachhaltig, kostengünstiger, ein Modellvorhaben

Die Sülzaue: zurück auf Anfang?



Blick vom Hellenthal nach Unterauel / Lüderich



Blick vom Hellenthal nach Leimbach

Fotos: Fritz Zapp. Alle Rechte: GV Rösraath

Unser Vorschlag: „Sülzaue 2030+“?



- Haben Sie einen besseren, gleich wirksamen Vorschlag?
- „Geht nicht“ geht nicht!

Die komplette Sülzaue zwischen Untereschbach und dem Sülz-bogen (Hoffnungsthal) renaturieren

- Wirksame Entlastung bei Hochwasser und Starkregen
- Gewinn für Ökologie und Klima
- Modell „Biologische Sanierung“
- Versuch verträglicher Umsiedlung von Gewerbe aus Überschwemmungsgebiet

Wir können das Sülztal retten, wenn

wir den Klimawandel ernst nehmen und entschiedener vorgehen:

Kurzfristig (Stadträte)

- Baustopp in Überflutungsgebieten (größer als HQ100)
- Ausnahmen nur mit 2/3-Mehrheit

Dauerhaft

- (alle) Wasser zurückhalten, Grün in die Städte bringen („Schwammstadt“)
- (lokal) Maßnahmen gegen Starkregen gemeinsam vor Ort finden
- (RBK) Zusammenarbeit der Kommunen gegen Wassergefahren forcieren

Mittelfristig

- (Ov/Rö) Sülzaue als Retentionsfläche zurückgewinnen („Sülzaue 2030+“)
- (Ov) Retentionsflächen oberhalb Immekeppel sichern

Klärwerke Lehmbach und Scharrenbroich



Klärwerk Lehmbach (Overath)

Klärwerk Scharrenbroich (Rösrath)

- Beide Klärwerke waren beeinträchtigt (vollgelaufene Keller; Schäden an Gebäudetechnik); wurden im Notbetrieb gefahren
- Klärwerke selbst mit ihren Wasserwegen nicht betroffen: es sind keine Fäkalien abgeflossen

Wurden Teile des Kanalnetzes abgetrennt?



- Nein – wäre strafbar und haftbar
- 55 Pumpwerke im Kanalnetz Rös-rath, Stromversorg. fernüberwacht
- Fakt: Ausgefallene Pumpwerke
Arnold-Schönberg-Str., Unterlehmbach, In den Schlämmen, Hans-Böckler-Str., Carl-Orff-Str., Regenklärbecken Schar-renbroich Nord und Süd (Entleerungs-pumpen), RÜB Volberg (Aggerverband)
- Mit Ausnahme Arnold-Schönberg-Str. und In den Schlämmen alle Pumpwerke ab 15. und 16.7. wieder in Betrieb